

## STOMPS, Wilhelm (Guillaume)

geb. 18.5.1855 Bonn (D)

gest. 24.2.1927 Luxemburg

### Berufs- bzw. Tätigkeitsfelder

Musikalienhändler (Klavierfabrikant), Musik-Verleger, Komponist

### Persönlichkeit (charakterisierendes Zitat)

Wilhelm Stomps war weniger als Komponist, sondern mehr als Musikalienhändler bekannt und engagierte sich auch innerhalb des Konzertlebens: „Der bestbekannte Musikalienhändler Hr. Guil. Stomps von hier (Luxemburg-Stadt) hat in seiner Behausung einen allen Anforderungen der Musik entsprechenden Concertsaal eingerichtet, in welchem ein Cyclus von Concerten stattfinden wird.“<sup>1</sup>

### Lebensstationen

Bonn (D), Luxemburg-Stadt

### Biografie

Wilhelm Stomps wurde am 18.5.1855 in Bonn in Deutschland geboren. Er heiratete später Johanna Ost, die am 3.12.1887 im Alter von nur zweiunddreißig Jahren starb.<sup>2</sup> Stomps hatte zwei Töchter: Mme la Comtesse Monts von Mazin, geborene Marie Stomps (geb. 1.9.1879; Taufname: Johanna Maria Katharina<sup>3</sup>) und Gisebert Stomps.<sup>4</sup>

Anfang 1886 wurde Wilhelm Stomps, schon wohnhaft in Luxemburg, durch einen königlich-großherzoglichen Beschluss vom 27. Januar 1886 ermächtigt, seinen Wohnsitz im Großherzogtum Luxemburg zu nehmen.<sup>5</sup> Er zog nach Luxemburg-Stadt in die Neutorstraße.

Durch ein Gesetz vom 16.2.1892 wurde Wilhelm Stomps die Naturalisation verliehen.<sup>6</sup> Stomps verkaufte in seiner Hofmusikalienhandlung (in Luxemburg-Stadt) vor allem Klaviere. Aber er verlegte auch Noten: So z. B. die *Luxemburger National- und Volksmelodien*, hrsg.

---

<sup>1</sup> *Bürger- und Beamtenzeitung* vom 9.1.1902, S. 5.

<sup>2</sup> Vgl. *Luxemburger Wort* vom 10.12.1887, S. 3.

<sup>3</sup> Vgl. *Luxemburger Wort* vom 13.9.1879, S. 3.

<sup>4</sup> Vgl. Todesanzeige im *Luxemburger Wort* vom 26.2.1927, S. 5.

<sup>5</sup> Vgl. *Luxemburger Wort* vom 3.2.1886, S. 3.

<sup>6</sup> Vgl. *Luxemburger Wort* vom 23.3.1892, S. 2.

von Wilhelm Stomps (*Wilhelmus, Hémecht, Feierwôn, Springprozession, Hämmelesmarsch*), I. K. H. der Großherzogin und allen Luxemburgern gewidmet. Für Klavier.<sup>7</sup>

Komponiert hatte er nur wenig: drei Klavierlieder, ein Werk für Klavier und eines für Orchester. Vielleicht vertonte er auch noch Lieder für die von ihm herausgegebene Liedersammlung, die ca. hundert Lieder enthält. Außerdem arrangierte er Werke.<sup>8</sup> Er arbeitete auch als Mitglied in der Gesellschaft *Association des Voyageurs et Employés de Commerce*.<sup>9</sup> Als Nachfolger übernahm Michel Wilhelm Hülsemann im August 1920 die Musikalien-handlung von Wilhelm Stomps.<sup>10</sup>

Wilhelm Stomps starb am 24.2.1927 in Luxemburg-Stadt.<sup>11</sup>

### Würdigung

Wilhelm Stomps wurde mit dem Orden « chevalier de l'ordre Adolphe de Nassau avec couronne » ausgezeichnet.

Er war vor allem als vielgefragter Musikalienhändler und Musikverleger bekannt.

### Rezeption (Konzertprogramme, Rezensionen, Zitate)

Wilhelm Stomps wurde in erster Linie als Musikalienhändler und Musikverleger rezipiert, hat aber auch einige Werke komponiert, die auf diesen Konzertprogrammen standen:

#### 24.4.1909:

Musikalisch-theatralische Abendunterhaltung veranstaltet durch die Gesellschaft *La Gaité*, Bonneweg, am 25.4.1909 um 20.30 Uhr.

#### Programm:<sup>12</sup>

1. (o. K.): Overture, Marsch für Orchester
2. Laurent Menager: *Eng Trêen*, für Chor
3. Émile Waldteufel: *Très jolie*, Walzer für Orchester
4. Laurent Menager: *Am Gértchen*, für Chor
5. Wilhelm Eyle: *Der stumme Musiker* (hum. Gerichtsszene)
6. Wilhelm Stomps: *Le réveil d'un beau jour*, für Orchester
7. Batty Weber: *Zeréckquotesch* (Komödie in 2 Akten)
8. Pantomime: „Die gefoppte Hausfrau“
9. (o. K.): *Marche finale*

<sup>7</sup> Vgl. *Luxemburger Wort* vom 25.4.1914, S. 5.

<sup>8</sup> Vgl. Paul Ulveling: *Le paysage dans la chanson luxembourgeoise*, in: *nos cahiers. Lëtzebuurger Zäitschrëft fir Kultur*, Luxemburg Jg. 15 (1994), Nr. 1, S. 35.

<sup>9</sup> Vgl. *Luxemburger Wort* vom 26.2.1927, S. 5.

<sup>10</sup> Vgl. *Escher Tageblatt* vom 28.11.1922, S. 5; vgl. auch *Luxemburger Wort* vom 13.8.1920, S. 2.

<sup>11</sup> Vgl. Todesanzeige im *Luxemburger Wort* vom 26.2.1927, S. 5.

<sup>12</sup> Vgl. *Luxemburger Bürger-Zeitung* vom 24.4.1909, S. 2.

STOMPS, Wilhelm

## 20.6.1911:

Konzert der Militärmusikkapelle, am 20.6.1911 um 20.45 Uhr auf dem Paradeplatz in Luxemburg.

### Programm:<sup>13</sup>

- N. Bury: *Allegro militaire*
- Wilhelm Stomps: *Le reveil d'un beau jour*, Walzer
- Gabriel Parès: *Richilde*, Ouvertüre
- Anton Rubinstein: *Toréador et Andalouse*
- Frederic Vandemoortel: *Grande marche triomphale*
- Jacques Offenbach: Fantasie über *Les contes d'Hoffmann*, arr. von J. Muldermans

## Werkverzeichnis

### 1. Klavierlieder/Melodien

- *Mein Èck (An der Friemd)* (Td.: Michel Lentz) (in: *Aus der Hémecht*, Bd. 4 und: *Letzeburger Lidderboch*)
- *Méngt Esléck* (Td.: P. E.) (in: *Aus der Hémecht*, Bd. 7 und: *Letzeburger Lidderboch*)
- *Le'ft Hémechtsland* (in: *Aus der Hémecht*, Bd. 7)

### 2. Klavierwerke

- *Le réveil d'un beau jour*, großer Walzer für Kl. (von Wilhelm Stomps komponiert und verlegt)

### 3. Orchesterwerke

- *D'Enegkét*
- *Le réveil d'un beau jour*

### 4. Sammlungen (von Liedern oder Chorwerken)

- *Aus der Hemecht. Letzebuenger Liddercher fir Gesank mat Klaweerbeglédonk*, 8 Bde. hrsg. v. G. Stomps, Luxemburg 1881-? (darin 3 Lieder von Stomps, vgl. Rubrik „Klavierlieder/Melodien“)
- *Letzeburger Lidderboch: 101 Lidder, gesammelt und herausgegeben von Wilhelm Stomps*, Luxemburg 1992 [Erstausgabe 1898] (darin: 2 Lieder von Stomps: *Mein Èck* und *Méngt Esléck*, Vgl. Rubrik „Klavierlieder/Melodien“)

## Literarische Quellen

### 1. Musikpädagogische Werke

- *Musikalische Zeitschrift zur Pflege, Hebung und Verbreitung des Zitherspieles*, Hrsg. und Verleger: Wilhelm Stomps, Monatsblatt, Luxemburg (ersch. in den Jahren 1884, 1885, 1886).

---

<sup>13</sup> Vgl. *Luxemburger Wort* vom 20.6.1911, S. 3.

## Literatur

Blum, Martin: *Bibliographie luxembourgeoise ou Catalogue raisonné de tous les ouvrages ou travaux littéraires publiés par des Luxembourgeois ou dans le Grand-Duché actuel de Luxembourg*, Bd. II, Worré-Mertens, Luxemburg 1902-1932, (neu hrsg. v. Carlo Hury) reprint 1981, S. 505-506.

Ulveling, Paul: *Le paysage dans la chanson luxembourgeoise*, in: *nos cahiers. Lëtzebuenger Zäitschrëft fir Kultur*, Luxemburg Jg. 15 (1994), Nr. 1, S. 5-37.

## Diskografie

Historische RTL-Aufnahme (im CNA): *Mein Eck* (1.1.1900).

## Archive/Bibliotheken

BnL, CNA

## Forschungsstand

Paul Ulveling bespricht im Jahre 1994 in *Le paysage dans la chanson luxembourgeoise* auf den Seiten 5-37 die Landschaft (Mosel, Weinberge, Berg und Tal...), die in einigen Luxemburger Liedern dargestellt wird. Ulveling geht hierbei chronologisch vor. Abgedruckt sind vorwiegend Lieder mit luxemburgischen Texten, u. a. *Méngt Hèrz ass on d'Esleck* von Guillaume Stomps. Außerdem befindet sich eine Kurzbiografie im Anhang.